

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 11: Kurpfuscher

Artikel: Rezept Ordination
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rezept

Ordination

Alte Pferdeäpfel, luftgetrocknet und zu Pulver verrieben, Weinbeeren, Zuckerwasser, alles zu einem Brei verrührt und davon Pillen gedreht

wirkt gut für verwöhnten Magen und schadet Niemand.

Gewöhnliche Hauswurz mit Rhabarbermus und einige Tropfen Jungfrauentränen, als Salbe

hilft dem Verstopften zur Erleichterung und stopft Durchfall, wenn am Abend genommen und den Blick nach Westen gewendet.

Himbeersirup, Spinat und geraspeltes Süßholz morgens, mittags und hauptsächlich abends genommen, am besten nüchtern, weckt die Liebe auf. Vorsicht bei Säuglingen.

Spinnweb, Kuhmist und Vergissmeinnichtblättchen, gut gemengt,

heilt sofort blutende Schnittwunden; schon manchmal trat der Starrkrampf nicht ein bei Verwendung dieses Hausmittels.

Neutralisiertes Glaubersalz in Regenwasser bei schwindendem Mond gesammelt, dreimal geschüttelt und dabei an gar nichts gedacht und dem Patienten nach einer guten Mahlzeit eingegeben

stillst den Hunger und ist ein beliebtes Mittel und wird auch von Gesunden gern befolgt.

3 Löffel Fichttran, 1 Glas alten Kognak, 63 Tropfen Tinct. Absint, eine Flasche Weltliner, an einem Samstag getischt, am Dienstag darauf mit 2 Tropfen Waffer von einer Südabhängquelle verdünnt und darauf getrunken

beruhigt sehr und ist der Kosten und der feinen Qualität halber nur für Bemittelte oder sehr vertrauensvolle Patienten.

Kein gehacktes Riedstroh, wenn möglich mit Stallduft, weil dann Ammonialhaltig und viel Ricinus, wird mit einer Handvoll Salz gewürzt und mit altem Schweinsfett in Salbe gebunden.

Dient zur Abklärung der Diagnose in Fällen, wo man noch nicht weiß, wo es hinaus will.

Senfpflaster

aufs Gesäß gebunden, zieht das Kopfweh hinunter.

Frischen Kuhdreck in einem Leinenlappen auf die Backe gebunden und dabei auf 198,716 gezählt,

mildert das Zahnschmerz.

Wer 80 Jahre lang morgens, mittags und abends gut isst und trinkt, gut schläft und sich vor Erkältung bewahrt

dem kann ein Alter über 70 Jahre garantiert werden.

Psychologische Krankenbehandlung (nur für Wunderärzte):

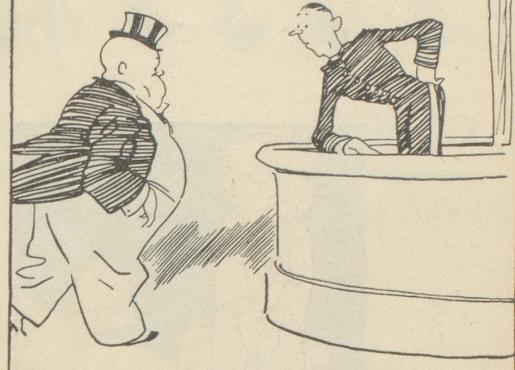
Sag jedem Patienten zuerst mit kummervollem Gesicht, er soll morgen nochmals kommen, Du befürchtest eine böse Überraschung und es sei wahrscheinlich schon zu spät. Beim zweiten Besuch schüttle dreimal den Kopf, gehe, während der Patient kummervoll auf dem Divan liegt, hinaus zu einem Frühstückspen und dann trommle erregt auf die Fensterscheiben und frage den Patienten nach seiner Familie und ob geordnete Verhältnisse eventuell zu Hause zurückgelassen werden können und dann gib ihm vorläufig eines der obigen Mittel in sehr kleiner Dosis mit der Bemerkung, Du zweifelst, ob er das noch aushalte. Nebenmorgen werde es sich entscheiden. Drück ihm beim Abschied die Hand mit einer Träne im Auge und sag ihm sehr langsam: auf Wiedersehen, hoffentlich! Dann hast Du den Patienten mit allem nötigen Vertrauen ge-

wonnen, sofern ihm wirklich nichts fehlt. Im andern Fall ziehe einen Spezialisten bei. —

Hat der Patient genügend Vertrauen, so zeige ihm beim nächsten Besuch ein überraschtes Gesicht, frage ihn, ob ein Wunder geschehen sei und daß Du selber nun an eine Besserung glauben kannst, aber es brauche für beide Teile Geduld, sehr viel Geduld, sogar sehr sehr viel Geduld. Und dann erzähle ihm für 20 Fr. ähnliche Geschichten, die Dir hie und da sehr häufig passiert seien. Mache nach 14 Tagen wieder ein bedenkliches Gesicht, indem Du einen Rückfall konstatiertest. Alles hängt natürlich davon ab, daß dem Patienten wirklich nichts fehlt und Du ihn deshalb in 2-3 Monaten noch gefunden entlassen kannst.

Patienten gesund zu erhalten, das ist das Geheimnis der Heilkunst!

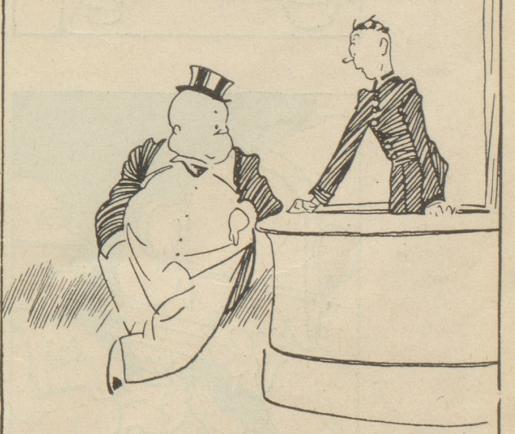
VERZEIHUNG -
HABE ICH NICHT GESTERN
MEINEN SCHIRM HIER
STEHEN LASSEN?



WAS WAR ES DENN
FÜR EINER?



IST GANZ GLEICH -



ICH BIN NICHT
WÄHLERISCH!

